



Deftige Speisen und zünftige Musik mit Erich und Fritz: Die Besucher des Kerwefrühschoppens im „Rondeau“, darunter OB Dieter Gummer, ließen es sich gut gehen.

BILD: LENHARDT

Kirchweih: Frühschoppen mit „Musikexpress“ im „Rondeau“

Saumagen und Schlager

Der Umzug hat sich gelohnt: Fand bis zum vergangenen Jahr der traditionelle Kerwefrühschoppen der Stadthalle im Foyer statt, ging er gestern im Restaurant „Rondeau“ über die Bühne. Dieses war voll besetzt – die annähernd gleiche Besucherzahl ließ das große Foyer doch eher trist aussehen – und die Stimmung war entsprechend locker und gelöst. Stadthalenchef Walter Retzl war denn auch zufrieden: „Das war die richtige Entscheidung.“

Für gute Laune sorgte einmal mehr der „Musikexpress“. Fritz am Saxofon sowie Erich (Akkordeon und Gesang) standen nicht nur auf der Bühne, auf der am Freitag noch Hugo and Friends bei der Nacht der

Musik einheizten. Sie mischten sich auch mitten unter das Publikum, darunter OB Dieter Gummer, Ex-Bürgermeister Werner Zimmermann und Schausteller. Das Duo brachte mit Stimmungshits und bekannten Schlagern gute Laune ins „Rondeau“. Besucher sangen einige Gassenhauer gerne mit und wagten zu den bekannten Melodien ein Tänzchen. Für Kräftigung sorgte die spezielle Kerwe-Karte.

Gute Stimmung herrschte gestern aber auch vor allem in den Clubhäusern. Dort trafen sich Vereine, Stammtische oder Freundeskreise, zum geselligen Kerwemontagsfrühschoppen, der für manche erst am Abend endete.

hs

Marktplatz: Schausteller haben bei Kerweöffnung einen Wunsch an den Marketing-Verein

„Bewahren Sie die Tradition“

Von unserem Redaktionsmitglied
Hans Schuppel

Zur Eröffnung der Hockenheimer Kerwe auf dem Marktplatz richtete Welda Heinen in Namen der Schausteller einen leidenschaftlichen Appell an die Vertreter des Hockenheimer Marketing-Vereins (HMV), der in Zukunft für die Organisation der Veranstaltung zuständig ist: „Bewahren Sie die Geschichte der Hockenheimer Kerwe, die mit Herzblut gewachsen ist. Und sorgen Sie dafür, dass die Veranstaltung mindestens so weitergeht wie bisher.“

Welda Heinen verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass viele Schausteller schon seit Jahrzehnten

immer wieder gerne nach Hockenheim kommen. Die Kerwe, also der Rummelplatz, sei gewachsen und zu einer echten Stätte der Begegnung geworden.

Früher wurde noch getanzt

Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg drehte das Rad der Zeit um rund 100 Jahre zurück und erinnerte an die Anfänge der Kerwe, als beispielsweise in der „Rose“ und im „Stadtspark“ noch fleißig getanzt wurde. Kerwe und Erntedank würden international gefeiert, so der Bürgermeister, der sich freute, dass nicht nur auf dem Marktplatz auch in diesem Jahr wieder einiges gebothen werde.

Zehn Schausteller sind vertreten und bieten neben Fahrgeschäften wie Autoscooter und Kinderkarussell auch den Tel-Star als Ersatz für die Himalayabahn an. Darüber hinaus gibt es ein Automatenenspiel, Schießhalle, Pfeilwurfstand, Ballwerfen, Spielwaren und fürs leibliche Wohl ist mit einem Imbiss samt kleinem Biergarten, Eis-/Mandelbar, Messekonditorei und Crêpe-Stand gesorgt.

Nachdem der Worte genug gewechselt waren, griff Thomas Jakob-Lichtenberg in Anwesenheit von Schaustellern, Vertretern des Gemeinderats und des HMV (Vorsitzender Richard Damian und Geschäftsführer Thomas Schmitt) zum



Ein Prost auf die Kerwe: Bürgermeister Thomas Jakob-Lichtenberg beim Fassanstich mit den Schaustellern Thomas Roßkopf und Willi Nickel (von links).

BILD: LENHARDT

Hammer. Er trieb den Hahn mit drei gezielten Schlägen ins Fass und schon lief das beste Bier überhaupt – das Freibier. Damit war die Kerwe auf dem Marktplatz eröffnet.

Im Anschluss ging es ein paar Schritte weiter ins Pflegezentrum.

Dort wurden an die Bewohner, die es seit vielen Jahren gut Tradition ist, Lebkuchen-Kerweherzen und Schaumküsse verteilt.

► Heute ist auf dem Marktplatz Familienitag mit ermäßigten Preisen.